

Spiele fair für die Umwelt mit Handball als Bildungsspiel – ein kulturübergreifender Praxisansatz

Nicola Scholl¹ & Frowin Fasold²

¹Play Handball, Kapstadt; ²Deutsche Sporthochschule Köln

Umwelt als Bildungsgut in Verbindung mit Sport ist nicht im alltäglichen gesellschaftlichen Fokus. Es finden sich allerdings schon seit vielen Jahren intensive Auseinandersetzungen mit der Verknüpfung dieser beiden Elemente (DOSB, 2007). Hierbei werden jedoch fast ausschließlich typisch mit der Umwelt assoziierte Sportarten betrachtet. Sportspiele und insbesondere das Sportspiel Handball finden in diesem Kontext bisher keine Beachtung.

Die Projektgruppe Handball an Hochschulen (2018) hat das Sportspiel Handball als Kulturgut und in den Bildungsinstitutionen der Schule und Hochschule damit zu einem Bildungsgut erklärt. Es sei damit zu pflegen und weiterzuentwickeln. Im Sinne dieser Weiterentwicklung, verfolgt der hier beschriebene Ansatz erstmalig das Bestreben Handball, als Bildungsspiel einzusetzen und mit dem zentralen Bildungsgut, der Umwelterziehung, zu verknüpfen.

Die 2013 in Südafrika gegründete Sport und Jugendentwicklungsorganisation *Play Handball* setzt Handball als methodisches Element ein, um Lernerfahrungen in gesellschaftspolitischen Themen zu schaffen und Sozialkompetenzen zu schulen. Neben Gleichstellung der Geschlechter, Kohäsion, der Inklusion und der Gesundheit wurde seit 2016 vor allem die Umwelterziehung auf mehreren Bildungsworkshops und Handball-Turnieren in Südafrika und Kenia thematisiert.

Die Inhalte dieser Workshops wurden nun in einer Bildungsspiele-Sammlung zusammengetragen und sollen diese auch im deutschsprachigen Raum zugänglich machen (Scholl & Fasold, 2022). In unabhängigen Spiele-Einheiten werden Verhaltensauswirkungen auf die Umwelt erlebbar gemacht, Wissen vermittelt und durch interaktive Gestaltung wird bestrebt Kinder und Jugendliche für Umweltthemen zu begeistern.

Das Sportspiel Handball sowie das Trainieren seiner technisch-taktischen Grundelemente bietet dabei die methodische Basis der Lerninhalte zu den Umweltthemen Abfall und Recycling, frische Luft, gesunder Boden und sauberes Wasser. Dieser Ansatz ist jedoch offen gestaltet und kann auf andere Sportspiele übertragen werden. Ein theoriegeleiteter Workshop soll genutzt werden um das Konzept dynamisch weiterzuentwickeln und es kulturübergreifend und Altersgruppengerecht zu diskutieren.

Literatur

Deutscher Olympischer Sportbund. (2007). *Umweltbildung im Sport. Dokumentation des 14. Symposiums zur nachhaltigen Entwicklung des Sports vom 07. - 08. Dezember 2006 in Bodenheim/Rhein*. Frankfurt/M: DOSB.

Projektgruppe Handball an Hochschulen. (2018). *Memorandum zum Handball an Hochschulen*. Dortmund: DHB.

Scholl, N. & Fasold, F. (2022). *Umwelt bewegen. Spiele fair für die Umwelt*. Schorndorf: Hoffmann.